

ERNST FAUST  
ARCHITEXT.

Frankfurt a.M., den 4. März 1934

Lieber Carl:

Unsere Nichte Ilse hatte sich vor einigen Tagen Liesel gegenüber so frech benommen, dass ich es vorziehen musste, mich mit Otto wegen Uebernahme der Verwaltung des Hauses Brentanostrasse № 14 laut den beigefügten Abschriften brieflich zu unterhalten.

Dass die Umstellung nicht reibungslos verlaufen würde, das wussten wir ja. Dass ein Ultimatum ~~KOMMEN WÜRDEN~~ gekommen ist entspricht ganz und gar dem in der Rüterstrasse herrschenden Ich-Kultus. An Deiner Stelle würde ich, stolz wie ein Spanier, das Ultimatum annehmen. Die rein technische Verwaltung Deiner Häuser würde dann ich Dir besorgen. Das Incasso, mit dem ich so wie so nicht viel zu tun haben möchte, würdest Du nach den Richtlinien, nach denen Otto hätte arbeiten sollen, einem Dritten übertragen. Ich werde Dir eine brauchbare Person namhaft machen. Eventuell besorgt Dir das Incasso eine Bank. Wenn Du damit einverstanden bist, so gib mir umgehend Bescheid, damit zum 31. März alles in Ordnung gebracht werden kann.

Bei dieser Gelegenheit teile ich Dir mit, dass mich Stoessel am kommenden Dienstag wegen der Aufnahme eines Instandsetzungsdarlehens bei der Sparkasse von 1822 einführen wird. Bevor ich eine Sicherheit dafür, dass der Selbstaufbringungsbeitrag ~~KANN~~ finanziert werden kann, nicht habe, sind mir alle Hände gebunden. Ich werde Dir am Dienstag sofort berichten.

Mit herzlichem Grusse  
Dein

UNIVERSAL

Zuff.